

Detaillierte Informationen zum Programm Lesezeit

Erwachsene Frauen und Männer gehen als Lesehelferin oder Lesehelfer in Bremer Grundschulen, um dort die Schülerinnen und Schüler beim Lesenlernen zu unterstützen. Die nächste Info-Veranstaltung findet im Herbst 2018 in Bremen-Nord statt.

Parallel zum Unterricht ziehen sie sich mit einem oder zwei Kindern zurück, um mit ihnen in einem separaten Raum das Lesen zu üben und das Textverständnis zu verbessern. Lesehelfer und Lesehelferinnen schenken den Kindern Zeit, sie hören geduldig zu, ermutigen, korrigieren, loben und motivieren. Sie erklären die Bedeutung von unbekanntem Wörtern, und sie diskutieren mit den Kindern die Inhalte der gelesenen Texte. Unsere Lesehelferinnen und Lesehelfer freuen sich auf diesen wöchentlichen Termin in ihrer Klasse. Die Grundschul Kinder spüren diese Freude und sie genießen die ungeteilte Aufmerksamkeit ihrer Lesehelferin oder ihres Lesehelfers. Die gemeinsame Lesezeit ist bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt. Sie kommen gerne, wie Adiza: „weil ich noch besser lesen lernen will“ und „weil ich hier neue Wörter lerne“.

Von der Projektidee bis heute

Die Ergebnisse der ersten PISA-Studie haben den Anstoß gegeben. Freiwillig Engagierte der Freiwilligen-Agentur Bremen haben nach Möglichkeiten gesucht, dem schlechten Abschneiden der Bremer Schülerschaft entgegenzuwirken. Ein Freiwilligenteam hat mit Unterstützung durch die Leitung der Freiwilligen-Agentur die Projektidee entwickelt, Widerstände und Vorbehalte aus dem Weg geräumt, Strukturen geschaffen, Schulen, Lehrkräfte und Behörden mit ins Boot geholt und die Finanzierung gesichert.

Im Jahr 2005 war es dann so weit: Das Projekt Lesezeit ging an den Start. In dieser ersten Projektphase waren 5 Schulen, 30 Lesehelfer und ca. 600 Grundschul Kinder beteiligt. Im Laufe der Jahre kamen weitere Schulen hinzu. Zweimal jährlich wurden neue Lesehelfer und Lesehelferinnen auf ihren Einsatz in den Schulklassen vorbereitet.



Die Freiwilligen-Agentur Bremen ist mit dem Gütesiegel der bagfa e.V. ausgezeichnet.

Bankverbindung
Die Sparkasse Bremen
IBAN DE57 2905 0101 0001 0470 00
BIC SBREDE22

Wir freuen uns über Spenden.

Finanzielle Unterstützung gab es anfangs vom Bundesfamilienministerium, seit 2007 unterstützt uns die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit. Mit rund 300 Lesehelferinnen und Lesehelfern (80% Frauen, 20% Männer) und 45 beteiligten Bremer Grundschulen ist die Lesezeit längst ihrem Projektstatus entwachsen.

Wir suchen weitere Lesehelferinnen und Lesehelfer!

Dreihundert engagierte Lesehelferinnen und Lesehelfer, das sind zwar viele Unterstützer, aber immer noch zu wenig. Wir suchen nach wie vor Freiwillige, die sich engagieren möchten. An den Schulen, mit denen wir bereits erfolgreich zusammenarbeiten, gibt es nach wie vor Bedarf, vor allem aber bei neuen Schulen.

Was macht eine Lesehelferin / ein Lesehelfer genau?

Die Lesehelferin/der Lesehelfer geht in der Regel einmal in der Woche an einem festgelegten Tag für zwei Unterrichtsstunden in die Schulklasse. In Absprache mit der Deutschlehrerin/dem Deutschlehrer liest sie/er parallel zum Unterricht in einem separaten Raum mit einem oder zwei Kindern. Nach ca. 15 bis 20 Minuten Lesetraining gehen diese Kinder in den Unterricht zurück, und ein anderes Kind dieser Klasse kommt zum gemeinsamen Lesen.

Lehrkraft und Lesehelfer sprechen sich ab, welche Kinder in die Lesezeit kommen und welche Texte gelesen werden. Überhaupt ist die zuständige Deutschlehrerin die wichtigste Ansprechpartnerin für die Lesehelfer. Mittlerweile haben viele Lesehelfer/Lesehelferinnen mit der zuständigen Lehrkraft gut funktionierende Teams gebildet, die seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten und die Kinder von der ersten bis zur vierten Grundschulklasse begleiten.

Viele unserer Lesehelferinnen und Lesehelfer besuchen ihre Schulklasse nicht nur zum wöchentlichen Lesetraining. Sie nehmen auch teil an: Schulveranstaltungen, Ausflügen, Theaterbesuchen, Bastelstunden...

Woher weiß ich, ob ein Engagement als Lesehelfer / Lesehelferin für mich das Richtige ist?

Die Frage, ob eine pädagogische Ausbildung vorausgesetzt wird, kann eindeutig mit NEIN beantwortet werden. Wichtig ist, dass Sie gerne mit Kindern arbeiten, die erforderliche Geduld aufbringen und die abgesprochenen Termine zuverlässig wahrnehmen. Natürlich können Sie auch außerhalb der Schulferien Ihren Jahresurlaub nehmen. Sollten Sie allerdings mehrmals im Jahr während der Schulzeit verreisen, dann raten wir von einem Engagement als Lesehelfer / Lesehelferin ab.

Die Steuergruppe

Die Lesezeit wird maßgeblich von Freiwilligen koordiniert, die selbst als Lesehelfer oder Lesehelferin in den Schulen tätig sind. Diese sogenannten RegionalsprecherInnen betreuen zusätzlich in Teams jeweils zehn Schulen und die dort eingesetzten Lesehelfer und Lesehelferinnen. Die Verantwortlichen in den Schulen und die Lesehelfer und Lesehelferinnen haben also immer einen festen Ansprechpartner in der Freiwilligen-Agentur.

Diese Steuergruppe trifft sich alle vier Wochen und ist zuständig für die Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung des Programms. Zudem ist sie verantwortlich für die Fortbildungen, die mehrfach im Jahr den LesehelferInnen angeboten wird.

Jeweils im Herbst organisiert sie das Lesezeit-Fest, eine Dankeschön-Veranstaltung, zu der alle Lesehelferinnen und Lesehelfer und alle Unterstützer eingeladen werden.

Wie werde ich Lesehelfer / Lesehelferin?

Wir legen sehr viel Wert auf eine gute Vorbereitung unserer Lesehelfer / Lesehelferinnen. Jeweils am Anfang des Jahres und im Herbst bieten wir einen zehnstündigen Vorbereitungskurs an. Vorab laden wir alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung ein. Hier stellen wir unser Konzept vor, geben einen Überblick über Inhalte und Ablauf unseres Vorbereitungskurses und beantworten noch offene Fragen.

Die Vorbereitungsphase schließt ab mit einer Hospitation in der Schule. Erst wenn Sie vor Ort erste Erfahrungen gesammelt haben und einschätzen können, was da auf Sie zukommt, entscheiden Sie sich für oder gegen ein Engagement als Lesehelfer bzw. Lesehelferin. Die Teilnahme an unserem Vorbereitungskurs ist Voraussetzung für die Vermittlung an eine Schule. Wenn Sie zu unserer nächsten Informationsveranstaltung eingeladen werden möchten, schreiben Sie uns eine Mail (mayer@freiwilligen-agentur-bremen.de) oder rufen Sie uns an: 0421/342080.

Vorbereitungskurse

In Kooperation mit der Universität Bremen, dem Landesinstitut für Schule und Bremer Grundschulpädagogen bieten wir halbjährlich einen Vorbereitungskurs für maximal 30 neue Lesehelfer/innen an. Erst nach der theoretischen Einführung und ersten praktischen Erfahrungen entscheiden sich die Teilnehmer/innen für oder gegen ein Engagement als Lesehelfer/in.

1. Woche:

Freiwilliges Engagement in Deutschland

Ich als Freiwillige/Freiwilliger in der Grundschule (90 Minuten)

Schule und Kindheit heute

Was hat sich seit meiner eigenen Schulzeit verändert (90 Minuten)

2. Woche:

Lese- und Schreibkompetenz

Vermittlungswege und Hürden (90 Minuten)

3. Woche:

Gemeinsamer Besuch einer Bremer Grundschule

Bremer Grundschulpädagogen geben Einblick in ihren Berufsalltag (90 Minuten)

4. Woche:

Wahl der Schule und Vorbereitung der Hospitation (90 Minuten)

5. bis 8. Woche:

Hospitation in der Grundschulklasse und Aufnahme der Tätigkeit als Lesehelfer, ein Termin pro Woche (90 Minuten)

9. Woche:

Erfahrungsaustausch in der Vorbereitungsgruppe, Entscheidung für oder gegen ein Engagement als Lesehelfer (90 Minuten)

Ab 10. Woche:

Besuch der Grundschulklasse, wöchentliches Lesen mit den Schüler/innen für zwei Schulstunden (90 Minuten)

Nach drei Monaten:

Erfahrungsaustausch in der Vorbereitungsgruppe (Reflexionstreffen) (90 Minuten)